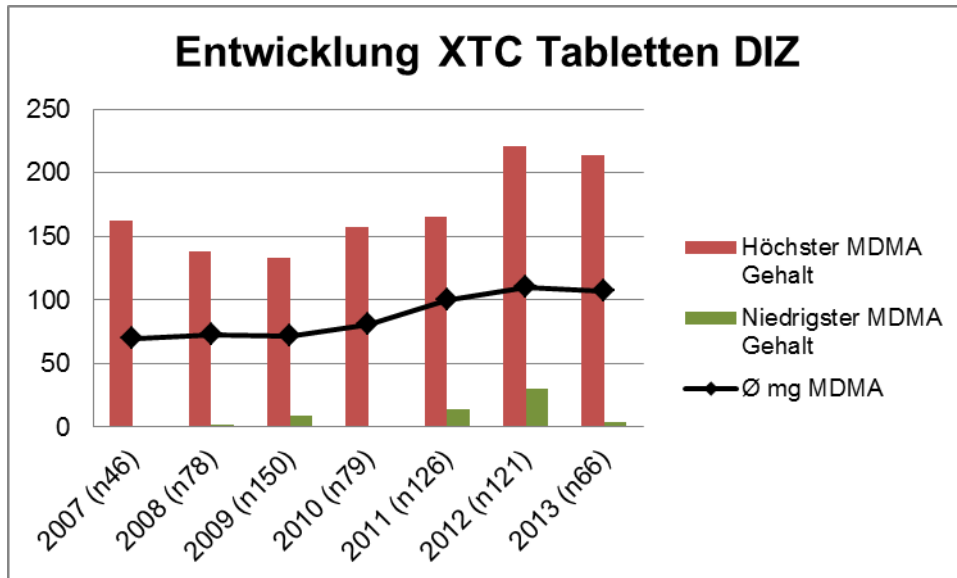


XTC Streckmittel

Im Jahr 2013 wurden im Drogeninformationszentrum DIZ 66 XTC Pillen zur Analyse abgegeben. Durchschnittlich enthielten die analysierten Pillen 106.6 mg MDMA*HCl¹ (-3.4 mg weniger als 2012²). Die Spannweite beim analysierten MDMA*HCl Gehalt reichte von 4.1 mg bis zu 213.6 mg pro Pille. Rund 58% der analysierten XTC's enthielten nur MDMA*HCl und keine weiteren psychoaktiven Substanzen (-20.5%). Zum Teil waren diese Proben aber sehr hoch dosiert (über 120mg MDMA*HCl). Graphik 1 zeigt die Entwicklung des MDMA Gehaltes seit 2007.



Graphik 1: Entwicklung XTC Tabletten, DIZ 2007 - 2013

XTC Warnungen 2013: Insgesamt wurde im vergangenen Jahr bei 60% der analysierten Pillen eine Warnung erstellt (+11.2%). Rund 30% der analysierten Pillen waren hochdosiert (+2.7%). Hohe Dosen MDMA führen schneller zu Überhitzung und Dehydratation und stellen für den Herz-Kreislauf eine hohe Belastung dar. Als Dosierungsrichtlinie gilt: 1.5-mal das Körpergewicht in kg beim Mann (z.B. 80x1.5 = 120mg MDMA) und bei der Frau 1.3-mal das Körpergewicht. Nebst dem zu erwartenden Wirkstoff MDMA weisen XTC Pillen häufig auch andere psychoaktive Substanzen als Streckmittel oder Ersatzsubstanzen auf, weshalb die Konsumenten ebenfalls gewarnt wurden. Nebst diesen psychoaktiven Substanzen, enthalten Ecstasy-Pillen immer auch nicht psychoaktive Streckmittel (z.B. Lactose, Sorbitol) sowie Tablettierungsstoffe.

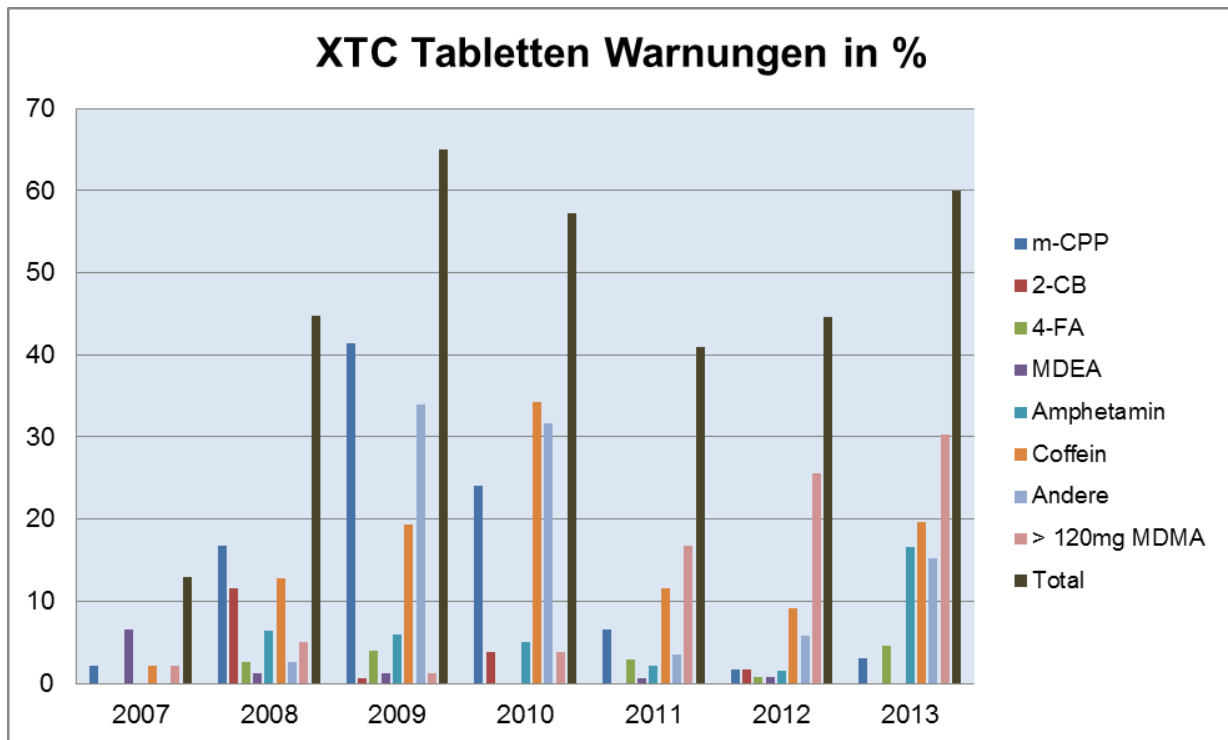
Graphik 2 stellt dar, aufgrund welcher Substanzen gewarnt wurde und wie sich dies zwischen 2007 und 2013 verändert hat. Auffallend ist, dass die Warnungen aufgrund von hochdosierten XTC Pillen (>120mg MDMA*HCl) 2013 weiter zugenommen haben. Die grösste Zunahme im Vergleich zu 2012 (Zunahme von 23%) bezieht sich auf XTC Pillen, welche ein unerwartetes psychoaktives Streckmittel enthalten. Es ist zudem ersichtlich, dass sich die Streckmittel im Laufe der Zeit verändert haben. 2013 nahmen im Vergleich zu 2012 vor allem XTC Tabletten, welche Amphetamin (+15%) und Koffein (+ 10.6) enthalten, zu.

¹ MDMA*HCl: Die angegebenen Werte beziehen sich auf das Hydrochlorid.

² Die Angaben in den Klammern beziehen sich jeweils auf die Vergleichsdaten von 2012.



XTC Streckmittel



Graphik 2: Inhaltsstoffe analysierter XTC Pillen, DIZ 2007 - 2013

XTC Streckmittel 2013: Nachstehend sind die häufigsten analysierten Streckmittel und deren Wirkung und Nebenwirkung beschrieben.

Koffein

Koffein wird wohl wegen seiner antriebs- und leistungssteigernden Wirkung als Streckmittel eingesetzt. Zudem wirkt Coffein kreislaufstimulierend und appetithemmend. Bei sehr hohen Dosen (ab 300mg) können Schweissausbrüche, Herzrasen etc. auftreten.

>2013 in 19.7% der XTC Pillen analysiert (+10.6%), durchschnittlich 53.7mg Koffein (+20.5mg) in den Pillen enthalten.

m-CPP

m-CPP ist ein Piperazinderivat, welches eine schwache wahrnehmungsverändernde Wirkung hat und leichte Glücksgefühle auslöst. Mischkonsum mit MDMA kann Krampfanfälle auslösen! Regelmässiger Konsum von m-CPP kann zu Depressionen, Angstzuständen oder sexuellen Funktionsstörungen führen.

>2013 in 3.0% der XTC Pillen analysiert (+1.3%), durchschnittlich waren 19.8 mg m-CPP*HCl enthalten.

Amphetamin

Die Kombination von Amphetamin und MDMA führt zu einer enormen Dopamin- und Serotonin-Konzentration im Gehirn. Es besteht ein erhöhtes Risiko für Hirnschädigungen.

>2013 in 13.6% der XTC Pillen analysiert (+11.9%), durchschnittlich 5.1mg Amphetamin*HCl in den Pillen enthalten.

4-Fluoramphetamin (4-FA) gehört zur Familie der Phentylamine (verwandt mit Methamphetamin, Cathinon und Methcathinon). Die Wirkung von 4-FA liegt zwischen der entaktogenen Wirkung von MDMA und den antriebssteigernden Effekten von Amphetamin. Die Langzeitriskien sind derzeit noch unerforscht. Deshalb raten wir vom Konsum ab!

>2013 in 4.5% der der XTC Pillen analysiert (+3.7%), durchschnittlich 135.5mg Amphetamin*HCl (-3.2mg) in den Pillen enthalten.

Quellen: Erowid.com, Wikipedia, know-drugs.ch, Arzneimittel Kompendium

